



Freiformulierter Erfahrungsbericht

Studienbegleitender Auslandsaufenthalt

Basisdaten (bitte alle Angaben eintragen!)

Fakultät/Fach:	Master of Research
Fachsemester:	3
Gastland:	Australien
Gasthochschule/-institution:	Macquarie University
Art des Aufenthalts (z.B. Studium, Praktikum)	Studium
Zeitpunkt des Aufenthalts (z.B. SoSe 2016):	SoSe 2019
Dauer des Aufenthalts (z.B. 3 Monate):	4,5 Monate
Mobilitätsprogramm (z.B. Hamburgglobal, Zentralaustausch):	Hamburgglobal und Zentralaustausch
Bewerbungsrunde (z.B. März 2016):	Mai 2018

Vorbereitung und Anreise

Die Vorbereitung für meinen Auslandsaufenthalt war sehr umfangreich. Zahlreiche Dokumente mussten für die Bewerbung eingereicht werden (z.B. ein Motivationsschreiben in Englisch und Deutsch, der Lebenslauf, ein Transkript und das Learning Agreement). Zu der Anrechnung der Kurse aus Australien kann ich aktuell noch keine Aussage treffen. Das Learning Agreement wurde zwar unterschrieben, allerdings wird bei der Beantragung der Anrechnung noch einmal alles geprüft. Die Zusage, für den Zentralaustausch ausgewählt worden zu sein, habe ich dann Mitte Juli erhalten. Bis zur endgültigen Zusage der Macquarie University hat es allerdings noch sehr lange gedauert (Anfang Dezember). Man benötigt eine sogenannte OSHC (Overseas Student Health Cover) um in Australien studieren zu können. Ich würde allerdings empfehlen zusätzlich eine private Auslandsreisekrankenversicherung abzuschließen, da die australische Krankenversicherung bei weitem nicht alles abdeckt. Des Weiteren wird ein Studentenvisum benötigt. Die Beantragung (Ausfüllen des Antrags) dauerte ziemlich lange und war ziemlich teuer (575 AUD \$), wurde dann aber auch sofort bestätigt. Aufgrund der späten Zusage der Macquarie University konnte ich erst im Dezember meine Flüge nach Sydney und zurück gebucht. Ich habe ein gutes Angebot bekommen und ca. 1150 EUR bezahlt. Viele meiner Freunde haben auch flexible Flugtickets gebucht, für 50 EUR mehr konnten sie ihre Flüge kostenfrei umbuchen und mussten nur die Differenz zwischen den Flugpreisen aber nicht die Umbuchungsgebühr zahlen. Ich persönlich habe den Flug nach Sydney sehr unterschätzt, weil ich eigentlich sehr gerne fliege. Allerdings waren die insgesamt 29 Stunden von Abflug bis Ankunft doch länger als gedacht. Positiv anzumerken ist an dieser Stelle der kostenlose Abholservice der Macquarie University, sodass man nicht mit der Metro zu seiner Unterkunft fahren musste, sondern entspannt ankommen konnte.

Finanzierung des Auslandsaufenthalts/ Kosten vor Ort

Glücklicherweise musste ich aufgrund des Zentralaustausches keine Studiengebühren bezahlen. Wie ich von anderen international Studierenden mitbekommen habe, sind die Studiengebühren nicht mit den Beiträgen in Deutschland vergleichbar. In Australien muss erheblich mehr für die Universität gezahlt werden. Zusätzlich habe ich die Zusage für die Förderung von Hamburgglobal erhalten, sodass ich 300 EUR pro Monat erhalten habe, welche mir als Vorabzahlung bereits im Vorhinein ausgezahlt wurden. Da für die Bewerbung für den Zentralaustausch und Hamburgglobal die gleichen Dokumente benötigt wurden, war die Antragstellung unkompliziert. Außerdem habe ich zuvor viel gearbeitet, um mir meinen Auslandsaufenthalt finanzieren zu können. Eins ist nämlich sicher: Sydney ist ziemlich teuer. Im Gegensatz zu Deutschland ist hier in Sydney gefühlt alles sehr viel teurer, insbesondere der Transport (hier zahlt man pro Fahrt mit der sogenannten Opal Card) und die Miete. Da es in Australien auch Aldi gibt, kann man seine Ausgaben beim Einkauf allerdings auch geringhalten.

Unterbringung und Verpflegung

Ich habe in einem Studentenwohnheim gelebt, welches auf der Homepage der Macquarie University als mögliche Unterkunft vorgeschlagen wurde. Für mich war es sehr wichtig schon vor meinen Abflug eine „sichere“ Unterkunft zu haben. Viele meiner Freunde haben sich für die ersten Wochen eine AirBnB Wohnung gemietet und dann von dort aus nach Unterkünften geschaut. Dies wäre für mich nicht das Richtige gewesen, da ich ein eher sicherheitsbedürftiger Mensch bin. Im Nachhinein betrachtet wäre diese Option allerdings doch nicht die schlechteste gewesen, da es erheblich günstiger ist als zumindest in dem Studentenwohnheim zu leben, in dem ich gelebt habe. Ein weiterer Vorteil ist, dass man sich nicht nur für das Zimmer, sondern auch gleich für die Mitbewohner entscheidet. In meinem Wohnheim habe ich mit vier weiteren Exchange students zusammengelebt, die sich schon zuvor kannten. Wir haben eigentlich nie etwas zusammen unternommen, was ich persönlich doch echt schade fand. Ansonsten war das Wohnheim allerdings super sauber, modern und ich habe nur zehn Minuten mit der Metro zur Uni gebraucht. Leider war die Metro bis Ende Mai geschlossen und ich konnte nur noch die letzten beiden Vorlesungswochen mit der Metro fahren, aber das war sehr komfortabel. Während die Metro geschlossen war, haben Busse die Züge ersetzt, was zu einer längeren Reisedauer geführt hat. Wie oben erwähnt, sind auch die Lebensmittel in Sydney teurer als in Deutschland. Ich habe die meiste Zeit selbst gekocht, um Kosten zu sparen. An der Uni gibt es nämlich keine Mensa wie wir sie aus Deutschland kennen, sondern einzelne Foodstände, die allerdings teurer waren als traditionelle Mensen. Es wäre daher sehr teuer geworden jeden Tag dort zu essen.

Ablauf des Studiums

Die Orientierung auf dem Campus war anfangs sehr schwierig. Glücklicherweise gab es eine App von der Macquarie University, die neben den Veranstaltungen der Orientation Week auch eine Karte des Campus beinhaltet. Der ÖPNV in Sydney ist meiner Meinung nach sehr gut ausgebaut. Die Uni hat eine eigene Metrostation und auch sonst kommt man mit den Bussen sehr gut von A nach B. Die Macquarie University hat eine relativ neue Bibliothek, die sehr gut ausgestattet ist. Als Master of Research Studentin hatte ich Zugang zum 5. Stock der Bibliothek. Im Gegensatz zu den anderen Stockwerken habe ich hier immer einen Sitzplatz gefunden. Praktisch war auch, dass dieses Stockwerk eine eigene Küche hatte und dass wir als Master of Research Studierende umsonst drucken konnten. Das Studium an der Macquarie University unterscheidet sich in vielen Aspekten von dem Studium an der Universität in Hamburg. Wir mussten in jedem Fach mehrere Assignments einreichen (meistens 3-4 Stück pro Fach). Somit hatte ich während des Semesters sehr viel mehr zu tun als in Deutschland.

Alltag/ Freizeitmöglichkeiten

Die Macquarie University hat viele Freizeitmöglichkeiten geboten, die es einem erleichtern sollen, sich möglichst schnell einzuleben. Es gibt ein großes Fitnessstudio auf dem Campus und viele Societies, denen man beitreten kann. Auch auf Sicherheit wurde sehr großen Wert gelegt. So gab es über den Campus verteilt Security points und einen Bus, der einen zu unterschiedlichen Vorlesungsgebäuden gefahren hat.

Zusammenfassung

Durch das Auslandssemester an der Macquarie University habe ich mich nicht nur sprachlich, sondern auch persönlich weiterentwickelt. Ich habe tolle Leute kennengelernt und ich möchte diese 4,5 Monate am anderen Ende der Welt auf gar keinen Fall missen. Trotz des stressigen Semesters aufgrund zahlreicher Assignments bin ich unendlich dankbar die Chance bekommen zu haben, ein Semester in Australien studieren zu können. Diese Chance ist einmalig und ich würde allen, die überlegen an der Macquarie University zu studieren, dies wärmstens empfehlen!

Fotos/ weitere Anhänge



Abbildung 1: Oper von Sydney



Abbildung 2: Sydney Harbour Bridge



Abbildung 3: Twelve Apostels (Great Ocean Road)



Abbildung 4: Blue Mountains



Abbildung 5: Melbourne